

Bücher

„Das Kärntner Jagdgesetz in Wort und Bild“

2. Auflage

352 Seiten, kaschierter Pappband mit farbigem Umschlag, vierfärbiger Druck, Format (15,4 x 21,5 cm), 168 Farbabbildungen;
Preis: € 25,- + € 3,50 Versand- und Verpackungsspesen (bei Zusendung)

Die Neuauflage des Buches von Dr. Helmut Arbeiter „Das Kärntner Jagdgesetz in Wort und Bild“ liegt nun in aktualisierter (Stand 1.11.2007) und leicht überarbeiteter Fassung vor.

Das „Kärntner Jagdgesetz in Wort und Bild“ ist ein didaktisch vorbildlich aufbereitetes Lehrbuch, humorige Lektüre für alle im Jagdrecht Versierten und hilfreiches, mit wunderbaren Fotos von Dietmar Streitmeier reich bebildertes Nachschlagewerk zum Kärntner Jagdgesetz.

Das kleine – wohl sicherlich grüne – Jagdrechtsteufelchen führt uns dabei mit einem zwinckernden Auge, etwas Selbstironie, bisweilen leicht erhobenen Zeigefinger durch alle Höhen und Tiefen jagd(recht)lichen Daseins. Allein die Kommentierung der Begleittexte würde Seiten füllen:

Von den Neidgefühlen des Jagdausübungsberechtigten angesichts des Abschussauftrages für das Nachbarrevier über die „tierschutzgerecht betäubten Zuchtmäuse“ bis hin zum Schokokekse-Abfall für Hochwild wird so Einiges ins jagdjuristische Visier genommen. Wenn Dr. Arbeiter von der Gefährdung des Waldes durch Wild als „gruseligem Thema“ und bei „fairplay“ süffisant von „hochdeutschem Wort“ spricht, den Obmann als allgewaltigen Jagdchef schildert



und davon die Rede ist, dass Hirsch Hansi aus dem Jagdgatter zu stolz ist, um ein rotes Bändchen oder eine Glocke zu tragen oder die Warnung vor „wildlebenden Cerviden“ zur Durchsetzung eines jagdlichen Sperrgebietes aufs Tapet kommt, bleibt beim Leser mit Sinn für den feinen Humor ein Schmunzeln nicht aus.

In subtiler Weise wird vom erfahrenen Richter, Jagdaufseher, Hundeführer und Jäger Helmut Arbeiter jede(r) ein wenig aufs Korn genommen: der Richter, wenn er eingesteht, manches am Jagdgesetz selbst nicht juristisch erfasst zu haben, Anwälte, die generationsübergreifend von Schadenersatzprozessen leben und natürlich die Jäger ebenso wie der unreflektierte Tiereschutz.

Auch das Schicksal von – mit theoretisch richtigem Wissen voll gestopften – Jungjägern, die sich jahrzehntelang gepflogener Jagdpraxis zu beugen haben, ist dem er-

fahrenen Jäger nicht unbekannt. Selbst die Ehefrau im Kochstreik findet ihren Niederschlag...

Humorig kommentierte Fallbeispiele aus der richterlichen Praxis (man lese nur die „Treibjagdimpressionen“) legen aber mit allem gebotenen Ernst strafrechtliche Konsequenzen jagdgesetzwidrigen Handelns dar. Komplexe juristische Begriffe und vor allem die dem Jagdrecht eigenen mannigfaltigen Zusammenhänge mit anderen Rechtsmaterien werden ganz nebenbei eingeflochten und auch für den juristischen Laien verständlich und einprägsam erklärt.

Die im jeweiligen Kapitel angehängten Überprüfungsfragen haben es in sich (Frage nach dem Turnushahn!) und sind vom Schwierigkeitsgrad für Jagdaufseher und Berufsjäger geeignet.

Das neu vorliegende Buch kann am Jagdrecht Interessierten als Standard-Lektüre, auf hohem Niveau Lernenden als Prüfungsbehelf und JuristenkollegInnen als amüsantes Nachschlagewerk wärmstens empfohlen werden.

Mag. Freydis Burgstaller-Gradenegger

**Herausgeber: KJAV im Eigenverlag
Bezug: bei der LGS und den BGS der Kärntner Jägerschaft und den BGS des Jagdaufseherverbandes
Preis: € 25,- + im Versand: € 3,50**

In der Ausgabe des „Kärntner Jäger“ vom Dezember 2007 finden Sie einen Zahlschein über den Betrag von € 28,50 und erhalten das Exemplar unmittelbar nach Zahlungseingang (bitte Name und Adresse deutlich leserlich auf dem Zahlschein ausfüllen) vom KJAV übermittelt.